

GEMEINDE-INFORMATION

Januar 2014

Abschied von den Geschlechtern?

Männlich, Weiblich, Benutzerdefiniert. Das sind die Auswahlmöglichkeiten, aus denen ein deutscher Facebook-Nutzer sein Geschlecht wählen kann. In den USA stehen unter *Benutzerdefiniert* über 50 Geschlechterrollen zur Auswahl. Das Geschlecht wird nicht mehr biologisch bestimmt, sondern jeder Mensch kann seine geschlechtliche Identität selbst bestimmen und jede sexuelle Orientierung ist als gleichwertig zu betrachten. So die Ideologie des *Gender Mainstreaming*, die vor allem von Feministinnen weltweit vorangetrieben wird. Selbst in Grundschulen und Kindergärten gewinnt diese Ideologie an Zuspruch und wird vielen Kindern von klein auf vermittelt.

Wie sollten wir darauf reagieren? In 2. Timotheus 3 zeigt Paulus Timotheus, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden und dass die Menschen sich von allem Guten abwenden werden. Paulus fordert Timotheus aber nicht auf, den geistlichen Niedergang aufzuhalten, sondern er bereitet ihn darauf vor, dass alle, die gottesfürchtig leben wollen, Verfolgung erleiden werden (3,12). Seine Aufforderung an Timotheus ist: „*Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast*“ (3,14). Er fährt fort, zu erklären, dass alle Schrift von Gott eingegeben ist und zur Belehrung, Überführung, Zurechtweisung und der Erziehung in der Gerechtigkeit nützlich ist (3,16). Das Ziel der Schrift erklärt Paulus in Vers 17: Dass wir ein gottesfürchtiges Leben führen können, dass sich durch gute Werke auszeichnet.

Unsere Antwort auf die Ideologie des Gender Mainstreaming muss also sein, dass wir Gottes Absicht für Mann und Frau kennen und in unseren Familien und der Gemeinde umsetzen und weitergeben.

Als Jesus von den Pharisäern über den umstrittenen Punkt der Ehescheidung ausgefragt wurde, bezog er sich auf 1. Mose 1 und 2, auf den Schöpfungsbericht (Mt 19,3-5). So müssen auch wir, wenn wir Gottes Plan für Mann und Frau verstehen wollen, zurück zum biblischen Schöpfungsbericht gehen und herausfinden, wie Gott es sich von Anfang an gedacht hat.

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen ... über die ganze Erde. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und

vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht ... über alle Tiere, die sich auf der Erde regen! (1. Mose 1,26-28)

Gott schuf sowohl männliche als auch weibliche Wesen. Gott hatte eine eindeutige Absicht bei der Erschaffung von zwei sexuell verschiedenartigen Lebewesen. Ein Grund war, dass er seinem Volk die geistliche Wahrheit über seine Beziehung zu ihnen veranschaulichen wollte, wie z.B. wenn zwei Menschen durch die Heirat ein Fleisch werden (s. Eph 5,29-32).

Gott schuf sowohl den Mann als auch die Frau nach seinem Ebenbild. Ihre Gesichter spiegeln die gleiche Gesinnung, Würde und Ewigkeit wider. Sie sind nicht wie die Tiere, über die sie herrschen sollen. Die Tatsache, dass beide Geschlechter für sich das Abbild Gottes sind, zeigt, dass beide in Wert und Wesen gleich sind. Beide sind von großer Bedeutung für Gottes Entwurf der Menschheit.

Gott gebot dem Mann und der Frau, sich zu vermehren und über die Erde zu herrschen. Gott krönte den Mann und die Frau zu König und Königin der Erde. Er gebot ihnen, sich zu vermehren und über die Erde zu herrschen. Diese Vollmacht beruht darauf, dass beide das göttliche Ebenbild waren; somit durften sie über die Erde herrschen und Kinder bekommen, die wiederum das gleiche göttliche Bild widerspiegeln.

Gott nennt ihn „Adam“. In Vers 26 lesen wir: „Lasst uns Menschen (wörtlich Adam) machen“. Gott verwendet nicht den weiblichen Namen für die Menschheit, sondern den männlichen. Damit setzt Gott schon ein Zeichen für die männliche Leiterschaft.

Im zweiten Kapitel des ersten Buches Mose finden wir weitere Wahrheiten über die Unterschiedlichkeit der Geschlechter:

Gott schuf Adam vor Eva. Bevor Eva geformt wurde, setzte Gott den Mann in den Garten, ihn zu bebauen (2,15) und Gott brachte die Tiere zu Adam, damit er ihnen Namen gab (2,19). Paulus gründet seine Lehre, dass der Mann der primäre Führer und Lehrer der Familie Gottes sein soll, auf diese Wahrheit aus dem Schöpfungsbericht (1Tim 2,12.13a).

Gott schuf die Frau aus dem Mann und für den Mann. Eva wurde aus Adams Rippe geformt. Paulus basiert seine Lehre von Leitung und Unterordnung in der Gemeinde auf dieser Tatsache der Schöpfungsordnung (1Kor 11,3.7-9). Außerdem erschuf Gott Eva für Adam als eine Hilfe, die ihm entspricht (2,18). Sie wurde geschaffen, um Adam zu ergänzen, ihn bei der Bevölkering und Kultivierung der Erde zu unterstützen und um ihm ein liebevoller Begleiter und Partner zu sein.

Lasst uns an diesen biblischen Wahrheiten festhalten, sie in unseren Familien umsetzen und dadurch Gott Ehre geben!

Mit Auszügen aus Alexander Strauch: Die Revolution der Geschlechter, S. 23-33, © 2001 CLV

Regelmäßige Veranstaltungen

MO	16:00 Uhr	Frauenstunde (19. Jan)
DI	16:30 Uhr	Kinderstunde
	18:00 Uhr	Frauen-Gebetstreffen
DO	17:00 Uhr	Jungschar
	19:30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
FR	20:00 Uhr	Jugend (Winterpause bis einschließlich 16. Januar)

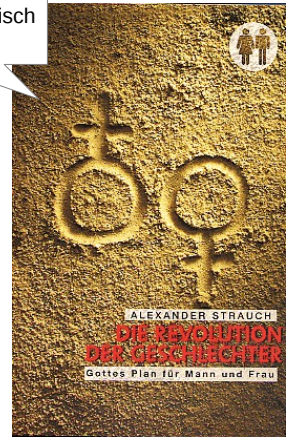
Buchempfehlung

Erhältlich am Büchertisch
Preis: €7,50

Alexander Strauch

Die Revolution der Geschlechter

Mann und Frau – gleichartig, gleichwertig oder verschiedenwertig? Seit der Vertreibung aus dem Paradies tobt ein unaufhörlicher Kampf zwischen den Geschlechtern. Selbst unter bibeltreuen Christen gibt es eine emotional und heftig geführte Auseinandersetzung über das biblische Rollenverständnis. Da ist einerseits der evangelikal-feministische Standpunkt, der Schriftstellen als kulturell bedingt und heute nicht mehr relevant abtut, und andererseits die biblisch konservative Sicht. Ist der Rollentausch zwischen Mann und Frau, der weltweit in christlichen Kreisen stattfindet, eine nötige, längst überfällige Reform veralteter Ansichten oder eine radikale, verhängnisvolle Abkehr vom biblischen Christentum? Ein Buch, das umfassend, präzise und nachvollziehbar das biblische Modell vorstellt.



Gottesdienste

So, 4. Januar	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Abendmahl Predigt von Martin Mehrbrodt
So, 11. Januar	09:30 Uhr 14:00 Uhr	Abendmahl Beginn der Allianz-Gebetswoche (in der Kirche)
So, 18. Januar	09:30 Uhr 14:00 Uhr	Abendmahl Abschluss der Allianz-Gebetswoche Predigt von Nino Rosta
So, 25. Januar	09:30 Uhr 14:30 Uhr	Abendmahl Predigt von Johannes Vogel

Allianz-Gebetswoche

Datum: 11. bis 18. Januar

Oberthema: „Jesus lehrt beten“

Datum	Thema	Ort	Uhrzeit
11. Jan	Der Vater	Kirche	14:00 Uhr
12. Jan	Der Name	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
13. Jan	Das Reich	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
14. Jan	Der Wille	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
15. Jan	Das Brot	EfG	20:00 Uhr
16. Jan	Die Schuld	EfG	20:00 Uhr
17. Jan	Die Versuchung	EfG	20:00 Uhr
18. Jan	Die Herrlichkeit	EfG	14:00 Uhr

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf

Konto IBAN: DE59 5169 0000 0020 3229 00, BIC: GENODE51DIL (Volksbank Dill eG)

Internet efg-allendorf.de